



**Sehr geehrte Kunden und Partner,**

das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu. Es war ein spannendes und für uns alle prägendes Jahr. Die Pandemie hat viele neue Herausforderungen im täglichen Leben mit sich gebracht. Dabei haben wir aber auch viel gelernt. Auch für uns bei egrid waren viele neue Erfahrungen dabei. Doch die Rückschau zeigt: Gemeinsam im Team sind wir stark!

Für die kommenden Wochen wünsche ich Ihnen besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Liebsten. Nutzen Sie die Zeit, um Energie für das nächste Jahr zu tanken. Denn es bleibt weiterhin spannend in der Energiebranche!

Herzliche Grüße

**Bernhard Rindt**



## HINWEISE

### **Drittmengenabgrenzung – richtig handeln 2021**

Stromweiterleitung an Dritte und Drittmengenabgrenzung: Lernen Sie in diesem kostenlosen Web-Seminar, wie Sie 2021 richtig handeln, nachdem die Übergangsfrist vom Gesetzgeber auf den 31.12.2021\* verlängert wird.

Mit dem 31.12.2020 sollte die zweijährige Übergangsfrist zur korrekten Umsetzung der Drittmengenabgrenzung enden. Kurz vor knapp wird diese Frist infolge der Corona-Krise um ein Jahr auf den 31.12.2021\* verlängert. Doch was genau bedeutet diese Fristverlängerung? Wie sollten Unternehmen nun handeln, die noch nicht alle rechtlichen Anforderungen umsetzen konnten? Und welche Pflichten kommen im Jahr 2021 auf diejenigen zu, die bereits zum 31.12.2020 ein Messkonzept realisiert haben? Wie können diese Pflichten effizient gehandhabt werden? Wir und node.energy CEO Matthias Karger beantworten gemeinsam diese wichtigen Fragen. Anhand praxisrelevante Beispielfälle werden best-practice Ansätze zur Umsetzung der rechtlichen Anforderungen vorgestellt und Wege zur Automatisierung und Vereinfachung durch den Einsatz geeigneter Software aufgezeigt. Teilnehmer erhalten zudem die Möglichkeit, ihre Fragen direkt an die Experten zu stellen.

**Weitere Infos zum Web-Seminar finden Sie zu Beginn des neuen Jahres auf unserer [Website](#).**

\*Vorbehaltlich Bundesratsbeschluss zur Fristverlängerung am 18.12.2020

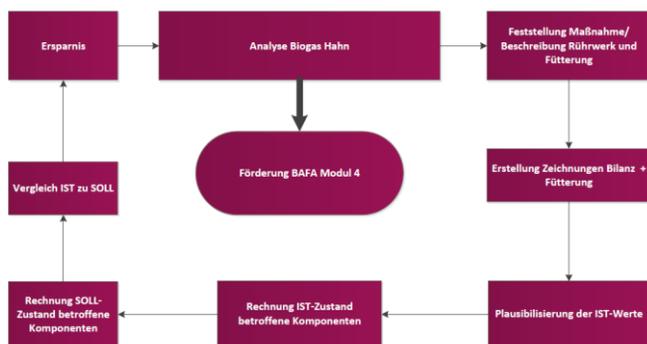
# Erfolgreicher Förderzuschlag für Energieeffizienz in der Wirtschaft

Die Gebrüder Förster betreiben in der Gemeinde Geslau eine Biogasanlage, welche optimiert werden soll. Dazu wurde die egrid im Rahmen der Förderung für „Energiebezogene Optimierung von Anlagen und Prozessen“ des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA Modul 4) beauftragt, ein Einsparkonzept auszuarbeiten.

Nach einer Bestandsaufnahme vor Ort ergaben sich die Maßnahmen, die bestehende Trockenfütterung durch eine Flüssigfütterung zu ersetzen sowie ein Rührwerk zu tauschen. Beide Komponenten weisen einen hohen Stromverbrauch auf, der, bedingt durch die Stoffeigenschaften des Substrates, wie z.B. die hohe Viskosität und der hohe TS-Gehalt, zustande kommt.

Durch das Einsparkonzept wurde der Soll- und Ist-Zustand errechnet, der die Umrüstung energetisch beschreibt. Das Ergebnis ist eine Einsparung von 45 t CO<sub>2</sub> pro Jahr, was eine Förderung von ca. 30.000 € ergibt. Zudem konnte der Gesamtenergieverbrauch im Verhältnis um 57 % reduziert werden.

Gesamtablauf Schemazeichnung



## Ihr Ansprechpartner

Thilo Baer

Tel.: +49 (0) 831 960754-155

Mail: [thilo.baer@egrid.de](mailto:thilo.baer@egrid.de)

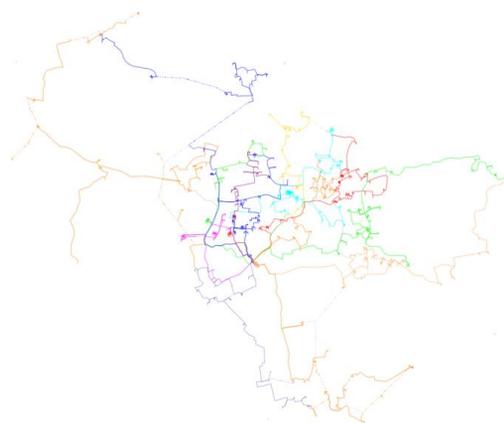


## Planungen zur Neustrukturierung und Entmaschung der MS-Netze der SW Crailsheim

**Notwendige Veränderungen bringen auch Chancen auf eine Anpassung der langfristigen Strategie**

Durch eine Umbauplanung am Umspannwerk sahen die Stadtwerke Crailsheim die Möglichkeit, die gewachsene Struktur des Mittelspannungsnetzes genauer zu untersuchen und Potenziale zur Optimierung zu finden. Für eine neutrale Betrachtung „von außen“ holten sich die Stadtwerke Unterstützung bei der egrid. In einem iterativen Prozess wurden Konzepte erstellt und gemeinsam die Vor- und Nachteile diskutiert. Durch die - coronabedingt - fast ausschließlich „virtuelle“ Zusammenarbeit entstand eine neue, übersichtlichere Netzstruktur, die allerdings auf dem bekannten Netz und dessen Betriebsführung aufbaut. Durch kleinteilige, und somit kosteneffiziente Umbaumaßnahmen kann die Netzstruktur optimiert werden.

Begleitet wurde jeder neue Vorschlag von einer Netzberechnung, die die Potenziale der Umbaumaßnahmen aufzeigt. Im finalen Planungsstand wurden auch eine Verbesserung der Spannungshaltung und eine weiterhin sehr hohe Versorgungssicherheit erreicht.



## Ihr Ansprechpartner

Philipp Hofbauer

Tel.: +49 (0) 831 960754-152

Mail: [philipp.hofbauer@egrid.de](mailto:philipp.hofbauer@egrid.de)



## Umsetzungsbegleitung Löhertor

Die Umsetzung einer regenerativen und nachhaltigen Wärme- und Kälteversorgung eines neugestalteten innerstädtischen Mischgebiets im hessischen Fulda ist in vollem Gange. Das Versorgungskonzept des Areals, das aus Verwaltungsgebäuden, einem Hotel und Wohnbebauung besteht, basiert auf einer Machbarkeitsstudie im Rahmen des Förderprogramms des BAFA „Wärmenetzsysteme 4.0“. Diese wurde im Jahr 2018 durch egrid in enger Kooperation mit der RhönEnergie Effizienz + Service GmbH erstellt. Nach dem gemeinsamen Planungsansatz können über 80 % der Wärme regenerativ erzeugt werden. Der bereits zertifizierte Primärenergiefaktor liegt bei 0,0.

Die Hauptprojektarbeiten im Jahr 2020 umfassten die Auslegung und Verortung der Anlagen zur Erschließung der regenerativen Energiequelle Mischwasser, als auch die ersten Planungen und Abstimmungen zu den Wärmepumpen. Weitere Planungsleistungen waren die Abstimmungen zu Mess- und Versorgungskonzepten in einer elektrischen Kundenanlage als auch das Erstellen erster Leistungsverzeichnisse, z.B. für die Sparten Tiefbau und Heizungsbau. Aus Sicht der technischen Städteplanung ist dies ein überaus interessantes Projekt, bei dem Planungsleistungen und Abstimmungen in den unterschiedlichsten Sparten durchzuführen sind.

Hervorzuheben ist, dass das gesamte Versorgungskonzept im Rahmen einer Contractinglösung umgesetzt wird. Die RhönEnergie Effizienz + Service GmbH tätig als Contractor die Investition und ist zudem für den reibungslosen Anlagenbetrieb verantwortlich.

Abbildung 1 zeigt eine schematische Darstellung des Entnahmebauwerkes, bei dem über einen Schacht aus einer vorhandenen Geschieberückhalte-station das Abwasser entnommen und einer speziellen Siebanlage zugeführt wird. Anschließend erfolgt eine Weiterleitung in den externen Wärmetauscher zur Versorgung der Wärmepumpen.

Die kommenden Detailplanungen umfassen vor allem die finale Auslegung der Großwärmepumpen, die unterschiedliche Wärmesenken bedienen und gleichzeitig für Kühlzwecke eingesetzt werden. Ein Versorgungsplan des Gesamtareals mit Darstellung der Erzeuger- und Verbraucherstruktur ist in der nebenstehenden Abbildung 2 dargestellt.

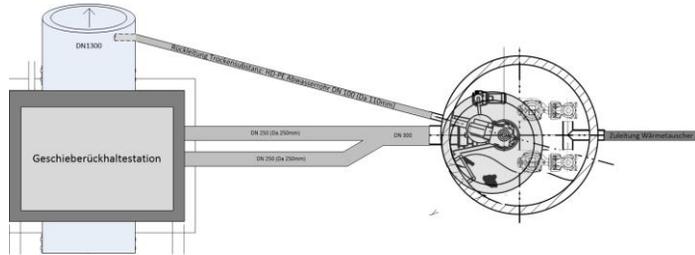


Abbildung 1: Konzept der Mischwasserentnahme an der Geschieberückhaltestation und Einleitung in das Schachtbauwerk zur Filterung und Weiterleitung in den externen Wärmetauscher (Quelle: egrid, Abwasserverband Fulda, HUBER SE, KSB SE)

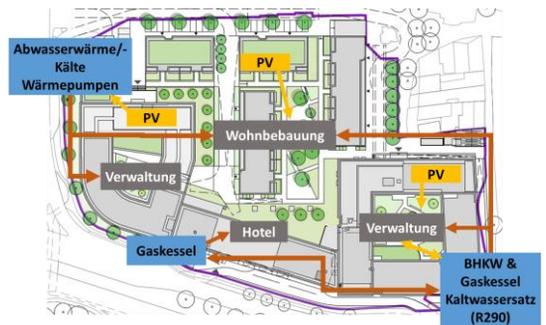


Abbildung 2: Versorgungskonzept Gesamtareal mit Darstellung der Erzeuger- und Verbraucherstruktur (Quelle: egrid)



### Ihr Ansprechpartner

**Philipp Schrott**

Tel.: +49 (0) 960754-164

Mail: philipp.schrott@egrid.de